



Hintergrundpapier

Aktualisierung der LAWA- Fließgewässertypen des Saarlandes

zum 3. Bewirtschaftungsplan 2021-2027

zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG)

im Saarland

Aufgestellt: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Saarland

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz Saarland

HP 03-2019 (02/2021): 12 S. + 1 Anl.



Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	3
2	Begriffsbestimmungen	4
3	Grundsätze der Umtypisierungen im Saarland	5
4	Typologie der saarländischen Oberflächenwasserkörper	7
5	Referenzen.....	12

Anlage

1 Veranlassung

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie (RL/2000/60/EG) wird in der Bundesrepublik Deutschland aktuell durch die Oberflächengewässerverordnung (OGewV) aus dem Jahre 2016 umgesetzt. Nach Anlage 1 der OGewV sind *„die Oberflächenwasserkörper innerhalb einer Flussgebietseinheit [sind] nach Maßgabe der Nummer 1 in Kategorien einzuteilen und ihre Lage und Grenzen sind festzulegen. Sie sind in jeder Kategorie nach Maßgabe der Nummer 2 nach **Typen** zu unterscheiden.“*

Die Ausweisung der Gewässertypen - in Deutschland etwa 25 plus Subtypen - geschieht durch die Länder¹, die typspezifischen Referenzbedingungen werden in entsprechenden Steckbriefen der Gewässertypen beschrieben (aktuell: POTTGIESSER & SOMMERHÄUSER, 2008) und sind in den entsprechenden ökologischen Bewertungsprogrammen bundesweit einheitlich und typspezifisch für das Makrozoobenthos, die Diatomeen, die Makrophyten und das übrige Phytobenthos und das Phytoplankton hinterlegt. Nur bei den Fischen wird von diesem Verfahren abgewichen und die Referenzbedingungen werden von den Bundesländern selbst definiert (FIBS-Verfahren).

Dadurch, dass die Referenzbedingungen der unterschiedlichen Gewässertypen voneinander abweichen, ergibt sich nun, dass sich letzten Endes auch die Bewirtschaftungsziele in den unterschiedlichen Gewässertypen etwas unterscheiden.

Bewirtschaftungsziel ist in allen Fällen der so genannte „gute ökologische Zustand“. Nach OGewV, 2016, Anl. 4 ist er wie folgt definiert: *Die Werte für die biologischen Qualitätskomponenten des Oberflächengewässertyps oberirdischer Gewässer zeigen geringe anthropogene Abweichungen an, weichen aber nur in geringem Maß von den Werten ab, die normalerweise bei Abwesenheit störender Einflüsse mit dem betreffenden **Oberflächengewässertyp** einhergehen (Referenzbedingungen)*“

In der Praxis bedeutet dies, je geringer die „störenden Einflüsse“ gehalten werden, desto näher kann sich die Biozönose den Referenzbedingungen eines bestimmten Gewässertypes annähern, sie wird besser dadurch bewertet. Stimmt jedoch die Typzuweisung nicht, ist sozusagen das Ziel falsch definiert, das Gewässer kann auch bei bestmöglicher Bewirtschaftung das Bewirtschaftungsziel nicht erreichen.

Daraus ergibt sich ganz zwangsläufig, dass die korrekte Typzuweisung der entscheidende Schlüssel zum Erfolg der Zielerreichung ist, erst dann folgen verschiedene Abstriche an die Zielerreichung, wie HMWB-Ausweisung oder Definition geringerer Umweltziele.

In diesem Bericht werden die bisherigen Typzuweisungen des 2. BWP einer Revision unterzogen und ggf. die fachlich notwendigen Umtypisierungen vorgenommen und erläutert. Aus Vollständigkeitsgründen wird auch die ursprüngliche Typzuweisung im ersten BWP vergleichend dargestellt.

Die resultierende Typenkarte für das Saarland im 3. BWP ist in der Anlage wiedergegeben.

¹ Hier sind die europäischen Mitgliedsstaaten gemeint

2 Begriffsbestimmungen

Nach LANUV (2015) ist Gewässertypologie *der Versuch, die natürliche Vielfalt der Gewässer überschaubar zu machen, indem man sie nach gemeinsamen Merkmalen ordnet. Gewässer, die aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten ähnliche morphologische, chemisch-physikalische, hydrologische oder biozönotische Merkmale aufweisen, werden dabei zu Typen zusammengefasst. Anthropogene Veränderungen werden dabei nicht berücksichtigt.*

Für die Bundesrepublik Deutschland wurden dabei 25 „biozönotisch bedeutsame“ Fließgewässertypen als Grundlage der typspezifischen biologischen Bewertung ausgewiesen, so genannte LAWA-Typen.

Für das Saarland sind hiervon nur die in Tab. 2.1 wiedergegebenen 8 Typen der Ökoregion Mittelgebirge sowie ein Ökoregion unabhängiger Typ von Bedeutung.

Tab. 2.1: LAWA- Fließgewässertypen des Saarlandes, nach POTTGIESSER & SOMMERHÄUSER (2008), verändert

Gewässerlandschaften und Regionen	Biozönotischer Typ Längszonierung		
	Bach EZG < 100 km ²	kleiner Fluss EZG > 100 km ² bis < 1.000 km ²	großer Fluss EZG > 1.000 km ²
Ökoregion 9 Mittelgebirge			
Gneis, Granit, Schiefer, übrige Vulkangebiete	5	9	9.2
Buntsandstein, Karbon	5.1		
Löss, Rotliegendes	6	9.1	
Muschelkalk, Kalke, Keuper	7	9.1 K	
Ökoregion unabhängige Typen			
Auen	19		

EZG = Einzugsgebiet

Für die LAWA-Gewässertypen gibt Tab. 2.2 die Kurzdefinitionen wieder.

Tab. 2-2: LAWA-Gewässertyp und Definition

LAWA-Gewässertyp	Kurze Definition
Typ 5	Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Typ 5.1	Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Typ 6	Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Typ 7	Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Typ 9	Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Typ 9.1 /Typ 9.1_K	Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Typ 9.2	Große Flüsse des Mittelgebirges
Typ 19	Kleine Niedrigungsgewässer in Fluss- und Stromtälern

3 Grundsätze der Umtypisierungen im Saarland

Die grundlegende Festlegung der Oberflächenwasserkörper und Typisierung der Oberflächengewässer im 1. BWP wurde durch die Universität des Saarlandes vorgenommen (MUEV, 2009). Von Umtypisierungen waren **im 2. BWP** (LUA & MUV, 2015) vorerst nur diejenigen Gewässer betroffen, die im 1. BWP trotz eines Einzugsgebietes (EZG) von deutlich über 100 km² (teils > 1.000 km²) einem Gewässertyp kleiner Bäche bis 100 km² EZG zugeordnet waren, darunter die mittlere Blies, die Nahe und die grenzüberschreitenden Gewässer Rossel, Bist und Schwarzbach. Zudem wurde die untere Nied aufgrund ihres französischen Einzugsgebietes im Keuper vom Typ 9.1 zum Subtyp 9.1_K transferiert. Insgesamt wurden im 2. BWP in 12 von 113 OWK Umtypisierungen vorgenommen, vgl. Tab. 3-1 und Tab. 4-1.

Tab. 3-1: Umtypisierungen im Zuge der Bewirtschaftungsplanungen im Saarland seit 2009

	Stand	2021	2015	2009
		3. BWP zu 2. BWP	2. BWP zu 1. BWP	1. BWP
Gewässertyp	geändert	32	12	entfällt
	unverändert	81	101	113
	OWK gesamt	113	113	113

BWP = Bewirtschaftungsplan, OWK = Oberflächenwasserkörper

Zum **3. BWP** erfolgt nun nach Auswertung der bis 2018 vorliegenden ökologischen Daten und nach Sichtung aktueller Fachliteratur zur Gewässertypologie eine erneute deutlich umfangreichere Umtypisierung, die noch einmal 32 OWK betrifft.

Die aktuellen Umtypisierungen betreffen im Wesentlichen 3 Gruppen von Gewässern:

1. Typänderungen aufgrund der **Einzugsgebietsgröße von über 100 km²** an Oster, Losheimer Bach und Remel (3 OWK).
2. Bäche des **Rotliegenden**²: In Angleichung an die Typeinstufung in Rheinland-Pfalz (MfUFV, 2010) und in Übereinstimmung mit den aktualisierten Fließgewässertyp-Steckbriefen von POTTGIESSER & SOMMERHÄUSER (2008) wurden die kleinen Bäche im Rotliegenden außerhalb der Vulkanite (~ Typ 5) vom Typ 5.1 (silikatisch geprägte, feinmaterialreiche Bäche) zum Gewässertyp 6 (karbonatisch geprägte, feinmaterialreiche Bäche) umtypisiert. Davon waren allein 15 OWK betroffen. Das **Rotliegende** ist bundesweit als oberflächlich anstehendes Gestein sehr selten. Es ist im Wesentlichen auf die Saar-Nahe-Senke und damit auf Rheinland-Pfalz und das

² LUA (2012): Biologische Messstellen und geologische Formationen im Saarland, Kartengrundlage: Thum, 1: 400.000 (Kiehn: 24.04.2012, unpubl.)

Saarland beschränkt. Es gibt daher bundesweit nur eine Handvoll Fließgewässer im Rotliegenden, die ein Einzugsgebiet von über 100 km² aufweisen, im Saarland namentlich die untere Ill, die untere Theel und die obere Blies und die Oster, in Rheinland-Pfalz³ der obere Glan, die Lauter und die Alsenz im südlichen Glaneinzugsgebiet, während die rheinland-pfälzischen Rotliegend-Gewässer, die zur Nahe entwässern allesamt klar unter 100 km² EZG aufweisen und somit dem Gewässertyp 6 angehören.

Da es bundesweit so wenige größere Bäche bzw. kleine Flüsse im Rotliegenden gibt, gilt dieser Typ offenbar nicht als „biozönotisch bedeutsam“ und wurde bei der Typendefinition der aktualisierten Steckbriefe der LAWA-Typen von POTTGIESSER & SOMMERHÄUSER (2008) auch nicht gesondert berücksichtigt.

Die hier vorgenommene Typzuweisung der **kleinen Flüsse des Rotliegenden** zum **LAWA-Gewässertyp 9.1** (karbonatisch geprägte kleine Flüsse) anstatt zum Typ 9 (silikatisch geprägte kleine Flüsse) wurde in Übereinstimmung mit der Vorgehensweise in Rheinland-Pfalz vorgenommen. Zudem entsprechen die Wasserbeschaffungsdaten, die morphologische Beschreibung und charakteristischen Arten des Makrozoobenthos zwanglos den Steckbriefen zum Typ 9.1, weniger denen zum Typ 9 nach POTTGIESSER & SOMMERHÄUSER (2008). Letztlich ist es folgerichtig, dass ein Einzugsgebiet, welches ausschließlich aus karbonatisch geprägten kleinen Bächen gespeist wird, als Ergebnis kein silikatisch geprägter, sondern ein karbonatisch geprägter kleiner Fluss sein muss.

Von diesen Umtypisierungen waren insgesamt 6 Oberflächenwasserkörper betroffen.

3. **Kleine Bäche der Flussauen** und Bäche der Mittelgebirge, die erst im Bereich der Auen größerer Fließgewässer beprobt werden und ihren Mittelgebirgscharakter (v.a. Gefälle und Strömungscharakteristik) hier bereits verloren haben, wurden im Regelfall vom Typ 5.1 **zum Typ 19** transferiert (8 OWK), wohl wissend, dass dieser Gewässertyp insgesamt problematisch ist, in zahlreiche Subtypen zerfällt (zerfallen sollte) und bundesweit uneinheitlich gehandhabt wird.

Ausgenommen von Umtypisierungen sind auch aktuell die Bäche des **Karbon**, welches bundesweit einzigartig im Saarland auf gut 1/6 der Landesfläche oberflächennah ansteht. Diese Gewässer wurden bereits im 1. BWP dem feinmaterialreichen silikatischen Gewässertyp (Typ 5.1) zugeschlagen. Dieser Typ ist wohl hinreichend genau für eine ökologische Bewertung, trotzdem unterscheiden sich diese Bäche natürlich hinsichtlich des Substrates deutlich von den typischen 5.1er Bächen des Buntsandsteins im Saarland.

³ Geologisches Landesamt Rheinland-Pfalz (1993): Geologische Übersichtskarte von Rheinland-Pfalz – Stand 1993, Mainz

4 Typologie der saarländischen Oberflächenwasserkörper

Die aktuelle Typologie der LAWA für das Makrozoobenthos der saarländischen OWK ist der nachfolgenden Tab. 4-1 und der Anlage als Karte zu entnehmen, wobei in der Tabelle die bislang vorgenommenen Änderungen der Typzuweisungen vom 1. bis zum 3. BWP dokumentiert sind. Weitere Anpassungen sind auch in Zukunft nicht auszuschließen, da einerseits die Gewässertypologie in stetiger Entwicklung ist und es andererseits auch bei der Zuordnung der Bäche im Karbon, und bei den Auetalbächen noch keine gänzlich zufrieden stellende Typzuweisung gibt.

Die Gewässertypzuweisungen der nachfolgenden Tabelle beziehen sich grundsätzlich auf den Typ des Messpunktes (Probenahmestelle PSN), die ebenfalls ausgewiesen ist.

Tab. 4-1: LAWA-Typ-Zuweisungen saarländischer Oberflächenwasserkörper

		Jahr /Stand	2009	2015	2021
OWK-		Bewirtschaftungsplan	1. BWP	2. BWP	3. BWP
Nr.	PSN	Messstelle	LAWA-Typ	LAWA-Typ	LAWA-Typ
I	1620	Saar: Fremersdorf, Brücke re (Saar 5)	Typ 09.2	Typ 09.2	Typ 09.2
II-1	31	Blies: Reinheim, Straßenbrücke, Keltenstraße	Typ 09.2	Typ 09.2	Typ 09.2
II-1.1	33	Mandelbach: Habkirchen, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
II-1.2	4057	Gailbach: Niedergailbach, Radweg, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
II-1.3	30	Hetschenbach: Gersheim, Kulturhaus, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
II-1.4	26	Würzbach: Blieskastel-Lautzkirchen, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-1.5	61	Würzbach: Oberwürzbach, Talstraße	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-1.6	2485	Kirkeler Bach: Lautzkirchen, Pferchtal	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-2	23	Blies: Ingweiler, Wörschweilerstr. L212	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09.1
II-2.1	22	Lamsbach: Schwarzenacker, Einöderstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-2.2	1894	Erbach: Homburg-Beeden, uh. KA, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-2.3	79	Erbach: Reiskirchen, oh., an der L 118	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-2.4	19	Mutterbach: Limbach, Bahnhofstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
II-2.5	18	Feilbach: Altstadt, Turmstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-2.6	16	Bexbach: Niederbexbach, Haseler Mühle, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-3	15	Blies: Neunkirchen, Brückenstr.	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09.1
II-3.1	80019	Erlenbrunnenbach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
II-3.2	2483	Heinitzbach: Heinitz, oh. KA, B41 unter Brücke	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-3.3	2483	Heinitzbach: Heinitz, oh. KA, B41 unter Brücke	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-3.4	2415	Sinnerbach: NK, Redener Str. oh. Verrohrung	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-3.5	2415	Sinnerbach: NK, Redener Str. oh. Verrohrung	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-4	10	Blies: Niederlinxweiler, uh. KA	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09.1
II-4.1.1	4039	Oster: NK, Wiebelskirchen, Festplatz	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 09.1
II-4.1.2	60	Lautenbach: Hanauer Mühle, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-4.1.3	60	Lautenbach: Hanauer Mühle, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
II-4.1.4	60	Lautenbach: Hanauer Mühle, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1

Tab. 4-1: (fortgesetzt)

		Jahr /Stand	2009	2015	2021
OWK-		Bewirtschaftungsplan	1. BWP	2. BWP	3. BWP
Nr.	PSN	Messstelle	LAWA-Typ	LAWA-Typ	LAWA-Typ
II-4.1.5	56	Betzelbach: Hoof, Erlenhof, Rundstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
II-4.1.6	4001	Selchenbach: Hapersweiler L122/L57, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
II-4.2	4040	Niederlinxweiler Sulzbach: Remmesweiler, Kiesmühle	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
II-5	7	Blies: St. Wendel-Alsfassen, Kelsweilerstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
II-5.1.1	8	Tod-Bach: St. Wendel, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
II-5.1.2	48	Allerbach: Eisweiler, Liebenburgstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
III-1.1	1776	Saarbach: Brebach, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
III-1.2	1776	Saarbach: Brebach, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
III-1.3	1770	Wieschbach: Fechingen, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-2.1	1526	Rohrbach: Brebach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-2.2	1526	Rohrbach: Brebach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-3.1	1785	Sulzbach: Saarbrücken, Güterbahnhof	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-3.2	2040	Ruhbach: Sulzbach-Altenwald, uh. KA Ruhbacht.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-4.1	1545	Fischbach: Rußhütte, Kindergarten	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-4.2	1544	Fischbach: Fischbach, Parkanlage	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-4.4	1546	Netzbach: Fischbach, oh. Weiher	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-5.1	45	Köllerbach: Völklingen, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-5.2	39	Wahlbach: Heusweiler, Dilsburg, Mühlenstraße	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-6.1	1763	Bommersbach: Bous, Leinpfad, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-6.2	2476	Bommersbach: Elm, Schachtstraße	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-7	1920	Neuforweiler Mühlenbach: Lisdorf	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
III-8.1	3071	Lochbach: Ens Dorf, Weiherbachstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-9	1930	Ellbach: Saarlouis, Steinrausch, Mdg..	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
III-10	81930	Wallerfanger Mühlenbach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
IV-1.1	1726	Rossel: Geislautern, Straßenbrücke	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09
IV-1.2	2488	Lauterbach: Geislautern, Warndstr. 117	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
IV-1.3	1731	Rossel: Emmersweiler, Straßenbrücke	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 09
IV-2.1	96	Bist: Bisten, Pegel	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09
IV-2.2	1918	Werbeler Bach: Werbeln, Zum Mühlenbach	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
IV-2.3	1914	Höllengraben: Differten, Denkmalstraße	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
V-1	129	Prims: Dillingen, Brückenstr., Mdg.	Typ 09	Typ 09	Typ 09
V-2	123	Prims: Primsweiler, oh. Brücke, Lebacherstr.	Typ 09	Typ 09	Typ 09
V-2.1.1	124	Theel: Knorscheid, Hasenbergstr.	Typ 05.1	Typ 09	Typ 09.1
V-2.1.2	124	Theel: Knorscheid, Hasenbergstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-2.1.3	1567	Saubach: Niedersaubach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-2.2	2437	Theel: Sotzweiler, Bergweiler Straße, Sportplatz	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-2.3.1	1498	III: Bubach-Calmesweiler, Calmesweilerstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 09.1
V-2.3.2	1508	Wiesbach: Eppelborn, Metzgerei Sturm, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-2.3.3	1510	Alsbach: Dirmingen, Feuerwehr	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06

Tab. 4-1: (fortgesetzt)

		Jahr /Stand	2009	2015	2021
OWK-		Bewirtschaftungsplan	1. BWP	2. BWP	3. BWP
Nr.	PSN	Messstelle	LAWA-Typ	LAWA-Typ	LAWA-Typ
V-2.4	119	Limbach: Büschdorferstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-3	113	Prims: Bardenbach, Sportplatz	Typ 09	Typ 09	Typ 09
V-3.1.1	117	Losheimer Bach: Überlosheim, Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 09
V-3.1.2	143	Holzbach: Nunkirchen oh., B 268, Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.1.3	149	Hölbach: Niederlosheim, uh., Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.1.4	152	Lannenbach: Niederlosheim, Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.1.5	1319	Wahlener Bach: Niederlosheim, Unterdorfstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
V-3.2	74199	Stausee Losheim, Grundablass	Seentyp 8	Seentyp 8	Seentyp 8
V-3.3	130	Losheimer Bach: Losheim, oh. Stausee	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.4	1583	Wahnbach: Noswendel oh. L151	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.5	159	Wadrill: Wadrill oh., Pegel	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.6	111	Löster: Dagstuhl, Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
V-3.7	107	Imsbach: Primstal, Werksgelände	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-3.8	157	Eiweiler Bach: Primstal, Tholeyer Str., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
V-3.9	104	Münzbach: Braunshausen, Dorfstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
V-4	72199	Stausee Nonweiler: Mönch	Seentyp 8	Seentyp 8	Seentyp 8
VI-1	185	Nied: Mdg., B406	Typ 09.1	Typ 09.1_K	Typ 09.1_K
VI-2	189	Nied: Niedaltdorf, Pegel	Typ 09.1	Typ 09.1_K	Typ 09.1_K
VI-2.1	192	Oligbach: Niedaltdorf, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
VI-2.2.1	190	Ihner Bach: Niedaltdorf, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
VI-2.2.2	1521	Dorfbach: Bedersdorf, uh.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
VI-2.3	191	Remel: Niedaltdorf, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 09.1_K
VII-1	1724	Kondeler Bach: Beckingen, Dillingerstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
VII-2.1	1720	Mühlenbach: Beckingen, Bahnhofstr., Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
VII-2.2	1718	Mühlenbach: Erbringen oh.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
VII-3	2478	Dörrmühlenbach: Mechern, Mdg.	Typ 07	Typ 07	Typ 07
VII-4.1	1698	Seffersbach: Merzig, Hallenbad	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
VII-4.2.1	1696	Seffersbach: Bachem, Zum Kammerforst	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
VII-4.2.2	1699	Dellbach: Bachem, Willibrordstr.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
VII-5	1691	Kohlenbrucher Bach: Schwemlingen, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 19
VII-6	1686	Salzbach: Dreisbach, Mdg.	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
VII-7	1531	Büschdorfer Steinbach: Dreisbach, Mdg.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
VIII-1		Mosel - Lux/RP bewertet	Typ 09.2	Typ 09.2	Typ 09.2
VIII-2	81380	Röllbach: Nennig, Bübinger Str.	Typ 07	Typ 06	Typ 06
IX-1	1540	Leuk: Leukbachtalschlucht, Untere Stegmühle	Typ 05	Typ 05	Typ 05
X-1	167	Nahe: Nohfelden, uh. Autobahnbrücke	Typ 05	Typ 09	Typ 09
X-2	167	Nahe: Nohfelden, uh. Autobahnbrücke	Typ 05	Typ 09	Typ 09
X-2.1	168	Freisbach: Nohfelden, Naheuferstr. Mdg	Typ 05	Typ 05	Typ 05
X-3	166	Nahe: Gonnesweiler, Söternerstr.	Typ 05	Typ 05	Typ 05
X-3.1	174	Söterbach: Sötern uh., Hauptstr. L 330	Typ 05	Typ 05	Typ 05

Tab.4-1: (fortgesetzt)

		Jahr /Stand	2009	2015	2021
OWK-		Bewirtschaftungsplan	1. BWP	2. BWP	3. BWP
Nr.	PSN	Messstelle	LAWA-Typ	LAWA-Typ	LAWA-Typ
X-3.2	70199	Bostalsee: Mönch,	Seentyp 8	Seentyp 8	Seentyp 8
X-3.3	176	Bos: oh. See	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
XI-1		Glan - RP bewertet	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
XI-2		Glan - RP bewertet	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 05.1
XI-3		Glan - RP bewertet	Typ 05.1	Typ 05.1	Typ 06
XII-1	24	Schwarzbach: Einöd, Webenheimerstr. / RP bewertet	Typ 05.1	Typ 09.2	Typ 09.2
XII-2	84	Bickenalb: Torhausmühle	Typ 07	Typ 07	Typ 07
XII-3		Schwalb - RP bewertet	Typ 07	Typ 07	Typ 07

OWK = Oberflächenwasserkörper, PSN = Probestellnummer des LUA, BWP = Bewirtschaftungsplan.

Zu beachten ist, dass mehrere OWK über eine einzige Probenstelle über Aggregation bewertet werden können. Die Zuordnung eines OWK zu einem der benannten LAWA-Gewässertypen geschieht überwiegend zur korrekten typspezifischen ökologischen Bewertung des Makrozoobenthos. Diese Biokomponente wird im Saarland an allen OWK erhoben und ist entsprechend bedeutsam.

Die LAWA-Gewässertypzuweisung zieht aber auch eine Reihe von weiteren Zuordnungen zur Bewertung weiterer Biokomponenten nach sich, die in Tab. 4-2 zusammen gefasst sind. Die übrigen Biokomponenten werden jedoch nur an besonders bedeutsamen Messstellen, häufig den operativen Messstellen oder den Überblicksmessstellen erhoben.

Tab. 4-2: Zuordnung von LAWA-Typ und Typen zur Bewertung weiterer Biokomponenten

LAWA-Typ Makrozoobenthos	Fische / Fischregionen	Typ Makrophyten	Typ Diatomeen	Typ sonst. Phytobenthos	Typ Phytoplankton
5	Sa-ER, Sa-MR, Sa-HR, Cyp-R	MRS	D5, D6	MG_sil	nicht relevant
5.1	Sa-ER, Sa-MR, Sa-HR, Cyp-R	MRS	D5	MG_sil	nicht relevant
6	Sa-MR, Sa-HR, Cyp-R, EP	MRK	D 8.1	MG_karb	nicht relevant
7	ff/fftemp, Sa-ER, Sa-MR, Sa-HR, Cyp-R	MRK	D 9.1	MG_karb	nicht relevant
9	Sa-Mr, Sa-HR, Cyp-R, EP	MRK/MP	D 7	MG_sil	nicht relevant
9.1 / 9.1_K	Sa-HR, Cyp-R, EP, MP	MRK/MP	D 8.2, D 9.2	MG_karb	nicht rel. /9.2
9.2	Sa-HR, Cyp-R, EP, MP	MP	D 10.1	MG_karb	9.2
19	Sa-HR, Cyp-R, EP, MP	MP	D 8.1	MG_karb	nicht relevant

Legende s. nächste Seite

Legende zur Tab. 4-2:

Zur Kennzeichnung der LAWA-Gewässertypen vgl. Tab. 2-2, die übrigen Typen der Biokomponenten sind nachfolgend in Kurzform wiedergegeben.

Fischzonierung

ff/fftemp: fischfrei/temporär fischfrei

Sa-ER: salmonidengeprägte Gewässer des Epirhithrals

Sa-MR: salmonidengeprägte Gewässer des Metarhithrals

Sa-HR: salmonidengeprägte Gewässer des Hyporhithrals

Cyp-R: cyprinidengeprägte Gewässer des Rhithrals

EP: Gewässer des Epipotamals

MP: Gewässer des Metapotamals

Makrophytentyp

MRS: silikatisch-rhithral geprägte Fließgewässer der Mittelgebirge

MP: potamal geprägte Fließgewässer der Mittelgebirge

MRK: karbonatisch-rhithral geprägte Fließgewässer der Mittelgebirge

Mg: große Ströme der Mittelgebirge

Diatomeentyp

D 5: Bäche des Buntsandsteins und Grundgebirges

D 6: Bäche der Vulkangebiete

D 7: Kleine silikatische Flüsse des Mittelgebirges

D 8.1: Bäche der Löss-, Keuper- und Kreideregionen

D 8.2: Kleine Flüsse der Löss-, Keuper- und Kreideregionen

D 9.1: Bäche der Muschelkalk-, Jura-, Malm-, Lias-, Dogger und anderer Kalkregionen

D 9.2: Kleine Flüsse der Muschelkalk-, Jura-, Malm-, Lias-, Dogger und anderer Kalkregionen

D 10.1: Große Flüsse der Mittelgebirge

Typen des sonst. Phytobenthos

MG_sil: silikatisch geprägte Fließgewässer im Mittelgebirge

MG_karb: karbonatisch geprägte Fließgewässer im Mittelgebirge

Phytoplankton-Typen

9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges

5 Referenzen

- LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (2015): Fließgewässertypenkarten Nordrhein-Westfalens.- LANUV-Arbeitsblatt **25**: 102 S., Recklinghausen.
- LUA & MUV - Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz & Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2015): 2. Bewirtschaftungsplan nach Artikel 13 der Richtlinien 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 für das Saarland.- 195 S. + Anh., Saarbrücken. [2. BWP]
- MfUFV - Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz (2010): Zusammenfassung der Beiträge des Landes Rheinland-Pfalz zum Bewirtschaftungsplan und der Maßnahmenprogramme für den internationalen Bewirtschaftungsplan Rhein.- 165 S., Mainz.
- MUEV - Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr (2009): Bewirtschaftungsplan für das Saarland - Dezember 2009.- 184 S., Saarbrücken. [1. BWP]
- POTTGIESSER, T. & M. SOMMERHÄUSER (2008): Aktualisierung der Steckbriefe der bundesdeutschen Fließgewässertypen. 139 S. UBA-Projekt (Förderkennzeichen 36015007).
- Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1).- Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften **L 327**: 1-72
- Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) - Ausfertigungsdatum: 20.06.2016 (BGBl. I S. 1373).- Bundesgesetzblatt **28** (Teil 1): 1373-1443

Anlage

Anlage LAWA-Gewässertypen im Saarland für den 3. BWP

